



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Frösche und Mäuse wunderseltsame Hofhaltung; Sonst Froschmäußler genannt**

**Rollenhagen, Georg**

**Franckfurt, 1683**

Nicolao Baumanno, Ducali Megapolensium Principum Secretario,  
Elisabetha Uxor, pietatis ac conjugalis amoris monumentum posuit, Mense  
Aprili, 1526.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28660**

Jacobs Kirchen ehrlich begraben / mit diesem Epita-  
phio, das ich ihm zu Ehren / und dem Reinticken Fuchs  
zu Lob / an diesem Ort nicht verschweigen wollen.



NICOLAO BAUMANNO, DUCALI  
Megapolensium Principum Secretario, Elisabetha  
Uxor, pietatis ac conjugalis amoris monumen-  
tum posuit, Mense Aprili,  
1526.

**D**ormio sub lapide hoc Nicolaus Bauman ho-  
nore  
Vulgari, externo contumulatus humo.  
Nec mala, nec vitæ repeto bona, splendidior sed  
Quam nostra, est nulla litera ducta manu.  
Lætus læta legas, qui transis fortè viator.  
Ex Christi justus nomine non moritur.

Auff Deutsch:

Nicolaus Baumannen / des Herzogs  
und Fürstenthumbs Meckelburg / Secretarien / hat  
Elisabetha seine Hausfrau / auß Herrlicher Ehelicher  
Liebe und Treue diß Gedächtniß gesetzt im  
Monat April / im Jahr/  
1526.

**I**ch Nicolaus Bauman halt mein Rast/  
Hie unten dieses Steines Last/  
Als man mich hat zu Grabe bracht/  
In frembden Land mit schlechter Pracht.  
Und mag von gut und böß nichts sagen/  
So mir zustandt in meinen Tagen,  
Ohn daß ich zu der Zeit im Land/

Hat

Hat die zierlichste Schreiber Hand.  
 Du Wandersman/ließ deine Zeit/  
 In Freuden/was dein Herz erfreut:  
 Ich weiß daß der im Tod nicht ist/  
 Der Gerecht war durch Jesum Christ.

Wie aber der Keimelke Fuchs/also ist diß Buch  
 auch geschrieben und gemeinet / und zwar voller Fabu-  
 len und Mährlein/aber also / daß mit denselbigen als in  
 einer Comædien die reine lautere/und sonsten wie man  
 sagt/bittere Wahrheit Poetischer weise verminnet/und  
 in einer frembden Personen Namen / auff den Schau-  
 platz geführet / und der rechte Ernst im Scherz und mit  
 lachendem Munde außgesprochen un beschriben wird/  
 nach der Lehr/des weisen Seneca: Objurgationi sem-  
 per aliquid blandi admisce: Facilius enim penetrant  
 verba, quæ molli vadunt via, quam aspera.

Wiltu lehren und straffen sein/

So meng holdselig Red mit ein.

Allzeit tieffer ins Herz reichen

Die Wort so freundlich herein schleichen/

Denn die mit eitel ernstern Sachen/

Viel Drauens/ Trozens/ Pochens machen.

Und wer wil einem verbieren / wie Horatius  
 schreibt/ daß man auch lachend die Wahrheit nicht sagen  
 solle? Wie er von seinen Satyris sagt/ und von der Poe-  
 ten Fabulen redet/da er den Geishälßen schreibt:

Tantalus à labris sitiens fugientia captat  
 Flumina, quid rides? mutato nomine de te  
 Fabula narratur: congestis undiq; saccis  
 Indormis inhians.

Tantalus im Wasser stund/

Und lechzet mit durstigem Mund.

Was

Was lachstu? Du bist selbst der Mann/  
 Ihn das geändert ist der Nam /  
 Du trägst die Beutel auff ein hauffen/  
 Bewachst sie/ das sie nicht entlauffen.  
 Und bleibst doch arm bey grossen Gut/  
 Ißst dein Brod mit betrubten Muth.

Mag derhalben wie der Maccabeer Scribent wol  
 also schliessen/ 2. Cap. 15. Hätte ichs lieblich gemacht/ das  
 wolte ich gerne. Ißts aber zu geringe / so habe ich doch  
 gethan so viel ich vermöchte. Denn allezeit Wein/ oder  
 Wasser trincken ist nicht lustig : Sondern zuweilen  
 Wein/ zu weilen Wasser trincken/ das ist lustig. Also ist  
 auch lustig/ so man mancherley liest.

Diesen aber unsern Kindischen Studentenfleiß/  
 und darauff erfolgetes langweiliges beducken / bitte ich  
 wollestu dir / günstiger Leser freundlich gefallen/ und dens  
 verneueren Froschmäuseler zum Schimpff und Ernst/  
 fruchtbarlich dienen lassen : Bis daß ein ander kömpt/  
 der es anders oder besser macht / darauff wir gerne war-  
 ten wollen / und von Gott dem HERRN ihm dazus  
 Glück und Segen ; dir aber und uns/ alle zeitliche und  
 ewige Wolfahrt von Herzen wünschen/ Amen.

### Namens so im Froschmäuseler vorkommen.

**D**erweil die Namen auch der Menschen ge-  
 meinlich ein Omen und sonderliche Bedeu-  
 tung auff ihre Person haben : so werden  
 allhie erlichen Thieren ihre Namen/ entweder  
 aus Keimelien Fuchs behalten/ oder nach ihrer Art und  
 Eigenschafft/ und von sonderlichen Beyzeichen neue  
 gegeben : Denen wir auch dieselbigen so Homerus ge-  
 macht/